

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 110.

Samstag den 12. September

1840.

Aemtsliche Verlautbarungen.

Z. 1343. (2)

Nr. 471.

Licitations-Verlautbarung.

Mit Decret der löbl. k. k. Landesbau-Direction ddo. 31. August d. J., Nr. 2421, wurde angeordnet, über die 226^o lange Rectification der Triester Haupt-Commerzial- und Poststraße von Marmont bis Kovatsche, im Assistenten-Districte Adelsberg die Minuendo-Licitations-Verhandlung einzuleiten. — Der Situations- und Querprofil-Plan, dann die Voraußmaß und die Detail-Baubeschreibung, nebst den Versteigerungs-Bedingnissen, welche letztere auch den haren Erlag des 5% Badiums, und im Erstehungsfall die Leistung der 10% Caution vorschreiben, können täglich bei dem k. k. Straßen-Commissariate zu Adelsberg, und am Tage der Licitations bei dem k. k. Bez. Commissariate zu Práwald eingesehen werden; nur wird hier noch besonders bemerkt, daß die Arbeiten, jedoch ohne weitere Nachschau, in 2260^o Körpermaß Erd-, Ab- und Ausgrabung (wovon 1202^o auf 300^o Entfernung auf den, vom k. k. Straßen-Commissariate bestimmt werden den Platz zu verführen sind), dann in 58 Kubik-Klafter Aufdämmung, und 68²/₃ Currenta-Klafter Herstellung der Steinbahn-Grundlage bestehen. — Hierüber wird die Minuendo-Versteigerung bei dem k. k. Bezirks-Commissariate zu Práwald am 19. Sept. l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr unter Ratifications-Vorbehalt Statt finden, und sämtliche herzustellende Arbeiten werden um den adjustirten Betrag pr. 2965 fl. 54 kr. ausgerufen werden. — Die Annahme eines schriftlichen versiegelten Offertes findet nur dann Statt, wenn dasselbe mit dem 5% Badium pr. 148 fl. 15 kr., mit dem bezirksobrigkeitlichen Certificat und Depositen-Scheine des bereits bei einer öffentlichen Cassa oder Behörde zum Behufe dieses Baues realisirten Erlags dieses Badiums versehen ist, und in demselben von dem bei der mündlichen Versteigerung nicht anwesenden Uebernehmungsgeliebhaber die Bejahung der vollkommenen Kenntniß der Baudevisé und Versteigerungsbedingungen gehörig ausgedrückt ist. — Diese Offerte

mit der Ueberschrift von Außen: „Anboth auf die Rectification an der Triester Haupt-Commerzial-Strasse zwischen Marmont und Kovatsche,“ müssen vor Beginn der Versteigerung der Licitations-Commission eingehändigt seyn. — R. K. Straßen-Commissariat Adelsberg.

Z. 1351. (2)

Nr. 8880/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt wird in Folge Decret der wohlöbl. k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ddo. 31. Juli 1840, Z. ^{9489/1742} am 21. September 1840, Vormittags 10 Uhr, in ihrem Amtsgebäude Nr. 136 das Weg- und Brückenmauth-Gefäll der Station Neustadt für die Dauer der Verwaltungsjahre 1841, 1842 und 1843, mittelst einer öffentlich abzuhaltenden Versteigerung zur Verpachtung ausbieten, und hiebei den dießjährigen Reinertrag dieser Mauthstation im Betrage von zwei Tausend drei Hundert fünfzig Gulden Conv. Münze zum Ausrufspreise annehmen. — Zu dieser Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Besuche eingeladen, daß es denselben gegen vorschriftsmäßige Leistung der Caution unbenommen bleibt, mündlich oder schriftlich mittelst versiegelten Offerten ihre Anbote zu machen. Die Licitationsbedingungen können täglich bei der genannten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden, und es wird daher hier nur der auf den neuen Pächter übergehenden Verpflichtung erwähnt, daß vom 1. November 1840 angefangen, in Folge der hohen Hofkammer-Entschliesung vom 25. Juni 1839, Z. ^{28138/9547} jedoch unbeschadet des Rechtes der Brückenmauth-Gebühren-Erhebung, alle bei dem Mauthschranken der Frage vorkommenden Partien, welche auf der Töplinger Bezirks-Strasse nach Neustadt gelangen, oder von da auf die genannte Bezirks-Strasse abgehen, die Chaussee nicht befahren, sondern unmittelbar bei dem Neustädter Mauthschranken die Chaussee erst betreten, wegmauthfrei zu behandeln sind. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 28. August 1840.

3. 1328. (3)

Nr. 10695/2735

Concurs: Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Cassa in Marburg ist die Stelle eines provisorischen Cassacontrollors mit dem jährlichen Gehalte von fünfhundert Gulden Conv. Münze, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltetrage, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Cassa- und Rechnung-Kenntnisse unter Angabe, ob sie mit einem Gefällebeamten im Bereiche der vereinten Cameralgefällen-Verwaltung, und im Befahrungsfalle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. September 1840 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu überreichen. Von der k. k. steiermärkisch-sütyrischen vereinten Cameral Gefällen-Verwaltung. Größ am 21. August 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1324. (3)

Im Verlage des **Joseph Blasnik**, am Raan Nr. 190, ist eben erschienen und daselbst zu haben:

Napeljevanje

k' pobóshnimu shivljenju in lépimu sadershanju.

Is némlhkiga prestávljeno in natáhnjeno po povelji milostliviga in prezhaštitliviga Firshata Gospoda Gospoda

Antona Alojsa,

Ljubljanskiga Shkofa.

Das Buch kostet ungeb. 20 kr., steif geb. 25 kr., in Maroquin-Papier geb. 32 kr., auf Velinpapier mit Goldschnitt 50 kr.

Pésme od farnih pomozhnikov ali patronov v' Ljubljanski Shkofiji.

Slóshil L. Dolinar. Kostet steif geb. 40 kr.

Vishe sa pésme od farnih pomozhnikov i. t. d.

Lithographirt, 80 S., in Umschlag. Preis 30 kr.

Dvé povésti is pisem Krištofa Shmida:

A. Golózbhek.

B. Kanarzhék.

Pollovenil A. P. bogollovez v. Ljubljanski duhovshnizi.

Christoph Schmid behauptet unter den deutschen Jugendschriftstellern unstreitig den ersten Platz, und ohne seine Vorzüge als Schriftsteller hier auseinander zu setzen, wird bloß bemerkt, daß seine Schriften bereits in die meisten europäischen Sprachen ganz oder wenigstens zum Theil übersetzt wurden. An die bisher in slovenischer Sprache erschienenen Uebersetzungen schließen sich die oberwähnten zwei Erzählungen, welche wegen ihrer natürlichen Lieblichkeit und der Richtigkeit der Sprache, die man bei wenigen Uebersetzungen findet, jedem Freunde belehrender Schriften zur Verbreitung anempfohlen werden.

Das Bändchen, 64 S. stark, in Umschlag, kostet 12 kr.

Zur vorläufigen Anzeige diene, daß sich bereits unter der Presse befindet und in Kürze erscheinen werde:

J o s a f a t,

kraljevi sin is Indije, is pisem g. Kristofa Shmida.

Evstáhia, dobra hzhí.

Ein Seitenstück zu Schmid's Gustavius, aus dem Deutschen.

Auch von der schönen, unter dem slovenischen Volke so beliebten Geschichte von der Genovefa von Ehr. Schmid wird in Kürze eine neue Uebersetzung geliefert werden.

3. 1335. (3)

Erörterung

des

Stempel- und Targesehes

vom 27. Jänner 1840,

mittelft Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen auf die, im Verkehre gewöhnlich vorkommenden Urkunden, Schriften und Geschäftsaften.

Von **Alois S. Edlen v. Kremer,**

k. k. Hofrath und Doctor der Rechte.

Wien. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1840. Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Zu haben im Expedito der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach.

3. 1344. (2)

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der namhaften Anzahl von **34,000** Treffern, wovon **33,990** in effectiven
barem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich, mit großem Grundbesitz
und 3 Rusticalhöfen, dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösungs - Summe

von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations - Lose
seiner Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.,

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis - Gewinnst - Actien schon in der nächsten,

D i n s t a g am **15. December** dieses Jahres

erfolgenden achten fürstlich Esterhazy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** W. W.
Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnsten von

Gulden 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. W. u. f. w.,

zusammen **600,000** Guld. W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis - Gewinnst - Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie

nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

250,000, oder 230,000, oder 220,000, oder

212,000, oder 208,000, oder 206,000 W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und 404 Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß	100	} Mal gewinnen.	der 6. Ruf muß	20	} Mal gewinnen.
„ 2. Ruf muß	50		„ 7. Ruf muß	15	
„ 3. Ruf muß	40		„ 8. Ruf muß	13	
„ 4. Ruf muß	30		„ 9. Ruf muß	11	
„ 5. Ruf muß	25		„ 10. Ruf muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 27. Februar.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

Original = Auflage

Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,

par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1355. (1)
Concurs: Ausschreibung
für Bau-Practikanten.

Bei dieser Baudirection werden sechs unentgeltliche technische Bau-Practikanten aufgenommen, die während ihrer unentgeltlichen Praxis bis zu ihrer wirklichen Anstellung oder Betherlung mit einem der zwar gegenwärtig besetzten drei Adjuten à 300 fl. C. M., welche aus früherer Erfahrung, und bei dem Bestand des Bau-Personals dieser Provinz, in nicht so

ferner Aussicht stehen dürfte, gegen Bezug normalmäßiger Diäten mehrfältig in äußere Verwendung kommen werden. Die dießfälligen Bewerber werden sonach aufgefordert, bis längstens Ende October d. J. ihre Gesuche mit Nachweisung der mit hoher k. k. Hofkanzlei-Verordnung vom 24. April 1835, Nr. 6055, gestellten Erfordernissen und Vorbildung, womit die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache besonders berücksichtigt würde, dieser k. k. illyrischen Baudirection einzureichen.
 — Laibach am 5. September 1840.

3. 1350 (1) Nr. 7838/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1841, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1843, jedoch

ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre, nämlich: 1841, 1842 und 1843, ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Currente vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Für die politischen Bezirke	Um	Bei der k. k. Cam. - Bezirks-Verwaltung	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost u. Maische dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
	Münkendorf Flödnig	} 3. Oct. 1840 Vormittags	Laibach am Schulpläze Nr. 297	10024	—	1873	—
				2843	—	560	—

Diese beiden Bezirke werden alternativ, das ist sowohl einzeln als auch zusammen in Pacht versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Kraxen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. September 1840.

3.) Intell.-Blatt Nr. 110 d. 12. September 1840.)

B. 1359. (1)

Nr. 34.

Schulen - Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Rectorates wird hiemit zu allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum glücklichen Beginn der öffentlichen Studien für das Jahr 1840/41, auf den 1. des künftigen Monats October, um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feierlichen heiligen Geistesamtes in der hiesigen Domkirche, und auf diesen und die zwei darauf folgenden Tage die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Herren Studien-Directoren und Professoren bestimmt ist, worauf am 5. desselben Monats die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen.
Laibach den 10. September 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1364. (1)

Nr. 359.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Eschepelnik und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Michael Thomtschisch von Gogle, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschen-Erklärung der Forderung aus dem, auf der, der Gült Weissah sub Urb. Nr. 69 dienstbaren Subrealität intabulirten gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. August 1796 pr. 145 fl. und 5% Zinsen eingebracht und um gerichtliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssatzung auf den 4. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Mathias Bürger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Martin Eschepelnik und dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.
Laibach am 30. August 1840.

B. 1363. (1)

Nr. 265.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht, daß alle jene, welche auf den Nachlaß des mit diegerichtlichem Bescheide ddo. 20. December 1839,

B. 3081, als tochterklärten Urban Huosson aus Medno, irgend einen Anspruch zu haben glauben, selben bei der auf den 7. October l. J., Vormittags 9 Uhr, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. enthaltenen Folgen geltend zu machen haben. Ingleichen haben zu dieser Liquidations-Tagssatzung auch alle jene, die in diesen Verlaß etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, als sonst gegen dieselben sogleich im Klagewege fürgegangen werden müßte.

Laibach am 13. Juli 1840.

B. 1327. (1)

Nr. 1735.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Zellousweg, durch Herrn Dr. Zwayer, die executive Feilbietung der, dem Joseph Koschek, Erbe des Sebastian Koschek, gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. geschätzten, zu Duern gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilligt, und sind zur Vornahme 3 Termine, und zwar: auf den 28. September, 29. October und 30. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität selbst, mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, wenn diese Ganzhube weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagssatzung nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden wird, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Schätzungs-Protocoll, Vicitationsbedingungen und Grundbuchsextracte können in der Gerichtskanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. August 1840.

B. 1342. (1)

Nr. 795.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Unlangen des Mathias Boch von Podgorizza, durch seinen Gewaltsträger Vinzenz Wutscher in Uersperg, in die öffentliche Feilbietung der dem abwesenden Matthäus Juvanzhibz gehörigen, der Grafschaft Uersperg sub Urb. Folio 25, Rect. Nr. 14 dienstbaren behauseten Halbhube in Kleinohelnig, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 308 fl. 30 kr., wegen aus dem w. ämtl. Vergleiche von 21. November 1834 schuldigen 92 fl. sammt Zinsen und Executionskosten c. s. c., in via executionis gewilliget und hierzu 3 Termine und zwar: auf den 1. October, 5. November und 3. December d. J., in loco der Realität, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur über oder um den Schätzwert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen hieramts zu Jedermanns Einsicht erliegen.

R. K. Bezirksgericht Uersperg am 1. September 1840.

3. 1334. (1)

E d i c t.

Nr. 2022.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Untertraun wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Janeschitz von Esbernembl, in die executive Feilbietung der, dem Jve Balkou, von Hraß bei Weinitz, gehörigen, auf 218 fl. geschätzten Fahrnisse; dann der, zur Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 619 dienstbaren, auf 209 fl. 50 kr. geschätzten $\frac{1}{8}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Hraß sub Nr. 13, der auf 220 fl. geschätzten, zur Gült Weinitz zinsbaren Ueberlandweingärten sammt Acker zu Hraß und Nothiasberg; endlich der zu Hraß sub Nr. 9 gelegenen, zur Gült Weinitz sub Rect. Nr. 95 und 99 dienstbaren, auf 789 fl. 25 kr. geschätzten Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Michael Balkou, wegen aus den gerichtlichen Vergleich vom 21. Jänner 1829 und 2. Juni 1834 zusammen noch schuldigen 2445 fl. 6 kr. c. s. c. gewilliget worden, und zur Vornahme derselben die Tagsagung auf den 28. September, 26. October, und 30. November d. J., jedesmal Vor- und Nachmittags in loco der Pfandgüter mit dem Beisatze angeordnet, daß Falls diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden

könnten, selbe bei der dritten und letzten Veräußerungstagung auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Grundbuch-Extracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. August 1840.

3. 1367.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 17. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juli 1839 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 10. September 1840.

3. 1366. (1)

Joseph Grembsl,

bürgl. Handelsmann

aus Grätz,

zur Glocke,

empfehlst sich für diesen Markt wieder mit einem vorzüglich schönen Lager von festfarbigen dunklen gedruckten Cambriggs pr. 13 kr. die Elle, dann wie gewöhnlich von 8 bis 12 kr. in echten Farben, lichtere sowohl als ein- und mehrfarbige Cambriggs.

E i n l a d u n g
zur Pränumeration auf das vierte Quartal des Adlers!
Mit 1. October beginnt das letzte Quartal des dritten Jahrganges der literarisch-politischen Zeitschrift:

„D e r A d l e r.“

Allgemeine Welt = Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur = und Kunst = Zeitung.

Herausgegeben von Dr. A. J. G r o ß = H o f f i n g e r.

Die ungewöhnlichen Leistungen dieses Journal, des umfassendsten Centralblattes der österreichischen Monarchie, dessen reichhaltige Rubriken nicht nur eine fortlaufende Chronik des interessanten Nationalblattes der österreichischen Staaten und ausgewählte Unterhaltungs = Lectüre, sondern auch eine Masse von gemeinnützigen und Tagesnachrichten umfassen, bezeichnen den Aufgang einer neuen Aera der österreichischen Journalistik und fanden in allen Gegenden der Monarchie eine so allgemeine Anerkennung, daß die Redaction sich endlich der Ueberzeugung hingeben kann, daß sie ihren seit 3 Jahren durch unablässige Bemühungen und Opfer verfolgten Plan verwirklicht, ihr Ziel erreicht habe. Das von ihr begründete Institut wird demnach fortan in **unveränderter Gestalt** bloß auf seine innere Ausbildung Bedacht nehmen und das in den **leitenden Artikeln** des Herausgebers festgesetzte Ziel verfolgen, ohne an die Organisation des Journals selbst, welche allgemeinen Beifall gefunden, Hand anzulegen. Obgleich der merkantilsche Erfolg einer solchen Unternehmung keinen Maßstab für die Erkennung ihres höheren Wertes bieten kann, so mag es immer als ein Zeichen der ungewöhnlichsten Theilnahme angeführt werden, daß es diesem Journale gelungen ist, in dem kurzen Zeitraume von 3 Jahren einen Absatz zu erreichen, der uns nöthigt, eine Schnellpresse zu gebrauchen, und die nächste Auflage auf

3000 Exemplare

zu stellen.

Der Pränumerationspreis für die Ausgabe auf feinem Papier ist 24 fl. C. M. ganzjährig, 12 fl. halbjährig, 6 fl. vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers bar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl. 24 kr. C. M., mit Einschluß der Expeditionsgebühr, halbjährig 14 fl. 12 kr., vierteljährig 7 fl. 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

Der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preiszuschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen Herren Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämmtlichen Abonnenten höchst erwünscht seyn, durch diese Neuerung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals enthält, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. C. M.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl. 12 kr. und ganzjährig (vom 1. October 1840 bis 1. October 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl. 24 kr. bar an das Comptoir des „Adlers“ einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen.

Das Verlags = Comptoir des Adlers,
in der Wollzeile, gegenüber der Post.

nung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.
 — — die Schule des Vortrags und der Verzierungen. Sammlung beliebter Nationalmelodien, für das Pianoforte. Vier Abtheil. 6 fl.
 Meyer's Universum VI. Band. 11. 12. Heft.
 VII. Band. 1. 2. Heft.
 — — Donauansichten. I. Band. 12. bis 16. Heft.

Von beiden letzteren sind auch früher erschienene Hefte einzeln und bandweise daselbst zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Dolliner, H., Leidensgeschichte, unseres Herrn Jesus Christus, seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heil. Geistes. Nach den vier Evangelisten zusammengefaßt, und mit kurzen moralischen Anwendungen begleitet. Herabgesetzter Preis: ungeb. 20 kr., steif geb. 30 kr.

Jonke, G., Anleitung zur praktischen Behandlung der Bienezucht. Aus eigener Erfahrung gesammelt und herausgegeben. Herabgesetzter Preis: 12 kr.

Jonke, J., krajnski Zehelarzhik, to je: Kratko poduzhenje, zhbéle rediti, in s'njimi prav ravnati. Herabgesetzter Preis: 10 kr.

Nachdem der Ertrag dieser drei Werke für wohltätige Zwecke bestimmt wurde, so hofft man auf einen bedeutendern Absatz, um so mehr, da der Preis gewiß aufs Billigste herabgesetzt worden ist.

Linhart, Ant., Versuch einer Geschichte von Krain und der übrigen südlichen Slaven Oesterreichs. Erster Band, von den ersten Spuren einer Bevölkerung im Lande bis zur ersten Anpflanzung der Krainischen Slaven. Mit einer großen Karte und zwei kleinen Kupfern. Laibach 1788. 1 fl.

Hals, A., der heilige Kreuzweg in zwölf Festenpredigten betrachtet. St. Pölten 1840. 24 kr.

Hirscher, Dr. J. B. v., die Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Gottes und Weltheilandes. Zweite Auflage. Tübingen 1840. 1 fl. 30 kr.

Kempfen, Th. v., vier Bücher von der Nachfolge Christi. Sammt Anwendung und Gebeten des P. Gonnelieu. Ins Deutsche übersetzt von Joh. Stark. Neunzehnte, durchaus verbesserte, mit Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion- und Vespergebeten vermehrte Auflage. Augsburg 1839. 48 kr.

Hauber, M., vollständiges katholisches Gebetbuch. Neueste, durchaus verbesserte, mit allen in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten Kirchengebeten und Gesängen vermehrte, mit 5 Kupfern verschönerter, in reinem, leicht lesbarem Drucke, auf gutem Papier abgedruckte Auflage, (38 Bogen — 608 Seiten), geheftet 54 kr.

Leonhard, J. M., Anbetung Gottes im Geist und in der Wahrheit. Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Wien 1 fl. 40 kr.

Reith, Joh. Em., Domprediger bei St. Stephan in Wien: Die Samaritinn Wien 1840. Belin, in Umschlag brosch. 1 fl. 20 kr. C. M. Fastenvorträge vom Jahre 1839.

— — Der verlorne Sohn. Wien 1838. Mit Titelvignette broschirt 1 fl. 20 kr. C. M. Fastenvorträge vom Jahre 1837.

Früher sind erschienen:
 — — Die heiligen Berge. 2 Bände. 2. Auflage, 2 fl.

— — Homiletische Vorträge. 4 Bände. 1831—1834. (Werden fortgesetzt.) Broschirt à 54 kr.

— — Fest- und Feiertags-Predigten. 1838. 1 fl. (Des Homilienkranzes 4. Band.)

— — Homilienkranz für das katholische Kirchenjahr. 5 Bände. 12. Wien 1837—1839, complett broschirt jeder Band 1 fl.

Sehrig, J. J., Marianischer Wallfahrer. Andächtige Verehrung der allerheiligsten Jungfrau und Gottes Mutter Maria an den ihr gewidmeten heiligen Wallfahrts-Gnadenorten, durch besondere Wallfahrts-, dann Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebete und Gesänge in vier Abtheilungen: I) Von den Wallfahrten überhaupt und den Marianischen insbesondere. II) Marianische Wallfahrtsreise. III) Marianische Wallfahrts-Andachten im Gnadenorte. IV) Rückreise und Heimkehr des Marianischen Wallfahrers. — Mit einem Kupfer und den Abbildungen der vorzüglichsten Marianischen Gnadenbilder. (8 Bogen — 190 Seiten.) Geheftet 24 kr.

Z. 1347. (2)

Wagen = Verkauf.

Eine elegante, solide Damenwurst, fast neu, und eine sehr gut erhaltene Wiener Pritschka sind zu verkaufen. Das Nähere beim Sattlermeister Andreas Schlafer an der Wienerstraße zu erfragen.

Z. 1348. (2)

Für die Herren Postmeister steht eine sehr bequeme, viersitzige, leichte Kalesche, mit Bordach, Spritzleder, Radschub und Sperrriem, ganz zu den Eilfahrten geeignet, zum Verkaufe. Das Nähere erfährt man am neuen Markte Nr. 220, ersten Stocke.

3. 1354. (1)

In der Franz Ferstl'schen Buchhandlung — J. L. Greiner — in Grätz, ist erschienen, und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

**J. J. Ehrig's
ein hundert und zwölf katholische
Landvolks = Christenlehren,**

nach dem in den k. k. österreichischen deutschen Ländern eingeführten kleinen Land-
schulen - Katechismus ganz neu bearbeitet von C. Sailer. Ueber die fünf Hauptstücke: (1. Glaube,
— 2. Hoffnung, — 3. Liebe, — 4. die heil. Sacramente, — 5. die christliche Gerechtigkeit. An-
hang. Wiederholung der Hauptlehren von der christkatholischen Religion). Zum Gebrauche bei dem
Religions - Unterrichte für die Jugend und zur Nachlesung für Erwachsene. 51 Bogen stark — 788
Seiten, 2 fl. Gebunden in Leinwand, 2 fl. 15 kr.

Dazu gehört auch das

katholische Christenlehrbüchlein,

von Königsdörfer bearbeitet zum Gebrauche für Seelsorger bei Christenlehr - Prü-
fungen insbesondere, wie auch für Hausväter und Mütter, Aeltern, Lehrer u. d. katholische Jugend
überhaupt, zur Vorbereitung auf die, und zur Nachlese nach den Christenlehren. Zweite verbes-
serte und vermehrte Auflage. gr. 12. 1838. (16 Bogen) geb. 18 kr.

3. 1326. (1)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Inns-
bruck ist so eben erschienen und bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, so wie in allen
Buchhandlungen zu haben:

Christliche Moral,

als

Antwort auf die Frage:

**Was wir thun müssen, um in das
Reich Gottes einzugehen.**

Von

Dr. Joseph Ambr. Staps,

k. k. Professor der Moral und Erziehungskunde, Ehren-
domherr u. s. w.

I. Band (27 Bogen) gr. 8. auf milchweissem Maschin-
Papier. 1 fl. 30 kr.

Der II. Band erscheint dieses Jahr noch, und die
Fortsetzung 1841.

Obiges ist übrigens keine Uebersetzung des
Verfassers Theologia moralis in 4 vol. von
der die fünfte Auflage unter der Pres-
se ist, sondern ein für sich bestehendes Werk.

3. 1341. (2)

Wohnung zu vergeben.

In der Salendergasse Nr. 195 im so
genannten Pogatschnig'schen ständ. Hause ist
der erste Stock, bestehend aus fünf Zimmern,
2 Cabinetten, einer Küche und Speisgewölbe,
samt einem Keller und einer Holzlege, von
Michaeli d. J. angefangen, in Miete zu ver-
geben. Lusttragende werden eingeladen, sich
durch den Hausmeister das Quartier auswei-
sen zu lassen, und sich sodin mit der Inspection
im deutschen Hause zu Laibach gefällig in das
Einvernehmen zu setzen.

Laibach am 6. September 1840.

3. 1336. (3)

Bausteine zu verkaufen.

Auf der Herrschaft Sonnegg wird
Montag den 14. September 1840,
Vormittags 9 Uhr, eine bedeutende
Menge neugebrochener Bausteine grö-
ßerer und kleinerer Gattung in Par-
thien licitando verkauft werden, wozu
Kauflustige hiemit eingeladen werden.